

Geibel, Emanuel: Lied vom Wein (1833)

1 Nun grüß' dich Gott, du Himmelstau,
2 Du Ehrenpreis der Rebenaу,
3 O Wein, du Kind der Sonnen!
4 Wie blinkst du mich so wohlgetan
5 Aus hellgeschliffnem Becher an
6 Als wie ein güldner Bronnen!
7 O komm empor an meinen Mund
8 Und fülle mir das Herz zur Stund'
9 Bis auf den Grund
10 Mit allen deinen Wonnen!

11 So wie das Licht den Edelstein
12 Durchströmt mit seinem klaren Schein,
13 Sollst du den Sinn mir klären;
14 Und was noch trüb in meinem Mut,
15 Das soll hinweg die heil'ge Glut
16 Der feuchten Flamme zehren.
17 Ich stimme dir dafür zum Zoll
18 Ein Lied an aller Freuden voll,
19 Das längst mir schwoll
20 Im Busen dir zu Ehren.

21 Ja, groß ist deiner Wunder Kraft
22 In Freud' und wo in Kummers Haft
23 Einsam ein Mann mag trinken;
24 Du bändigst mild den dumpfen Gram,
25 Läßt ihn, zu Tränen wundersam
26 Gelöst, im Kelch versinken.
27 O köstlich wird der Becher da,
28 Wie jener, drin Kleopatra
29 Die Perle sah
30 Zergehn mit klarem Blinken.

31 Es schläft in dir die alte Zeit,

32 Die hohe Lust, das süße Leid,
33 Der Minne zartes Kosen;
34 Es schläft in dir das Lied verschämt,
35 Das Lied, das fromm den Sturm bezähmt,
36 Wenn Flut und Leben tosen.
37 Die Jugend hebt sich wunderbar
38 Aus dir empor und kränzet klar
39 Das Silberhaar
40 Mit frischen Maienrosen.

41 Und was der Mensch, vom Gott bewegt,
42 So tiefgeheim im Busen trägt,
43 Als sei's der Welt versunken,
44 Du pochst mit goldnem Finger dran,
45 Bis daß der Schrein sich aufgetan,
46 Und seine Schätze prunken.
47 Da klingt herauf der Weisheit Wort,
48 Da taucht empor der Liebe Hort,
49 Um fort und fort
50 Zu glühn in hellen Funken.

51 Und bist du selber nicht, o Wein,
52 Ein Spiegel nur und Widerschein
53 Vom Wandel unsrer Tage?
54 Gebrochen, bis zum Kern versehrt,
55 Wirst du zu Glut und Geist verklärt
56 Und selbst ein Bann der Plage.
57 Dein Feuer süß, das siegreich loht,
58 Spricht dann von Glorien nach der Not,
59 Und daß aus Tod
60 Der Jugend Flamme schlage.

61 So komm denn her, du Himmelstau,
62 Du Ehrenpreis der Rebennau,
63 Du feurig Kind der Sonnen,

64 Du Weckemund zum Harfenton,
65 Du königlicher Sangeslohn,
66 Du güldner Freudenbronnen!
67 Empor im Becher klar und rein!
68 Empor, laß segnend deine Weihn
69 Mir angedeihn
70 Und alle deine Wonnen!

(Textopus: Lied vom Wein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61253>)